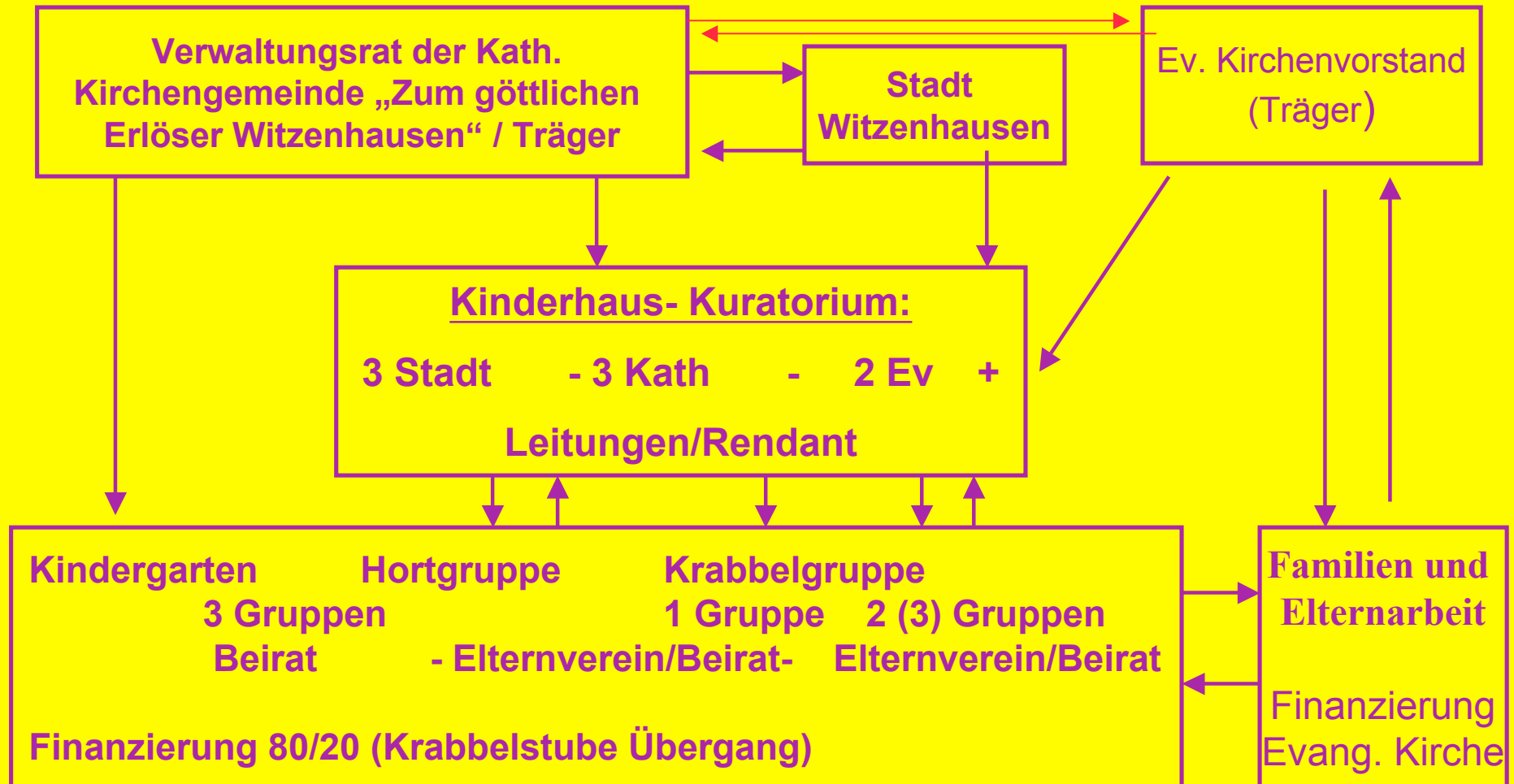




Oekumenisches
Kinderhaus
St. Jakob

2004 – 2005 - 2006

Der Träger stellt sich vor



Das Oekumenische Kinderhaus St. Jakob - das Besondere

Die Vorteile:

- **erstes Lebensjahrzehnt in einem Haus**
- **differenzierte altersgemäße Betreuung**
- **christl. Werteorientierung**
- **zentrale Lage in der Stadt Witzenhausen**
- **eigene biologisch arbeitende Küche**
- **Mitarbeiterinnen unterschiedlichen Alters**
- **gelebte oekumenische Offenheit**

Das oekumenische Kinderhaus gliedert sich in 4 Teilbereiche

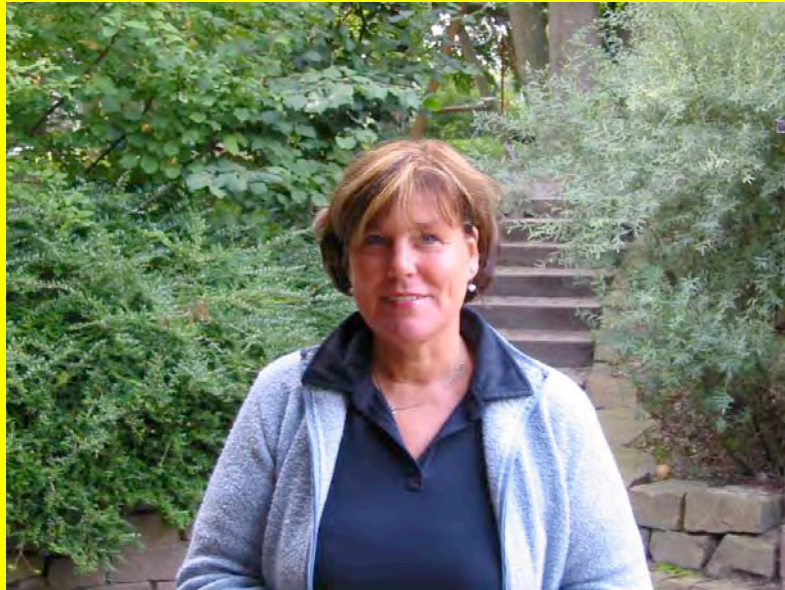
- **Krabbelstube** für Kinder vom 9. Lebensmonat bis zum Kindergarteneintritt
- **Kindergarten** für die 2 – 6-Jährigen mit einer altersübergreifenden Gruppe ab dem 2. Lebensjahr
- **Schulkinderbetreuung** für Grundschulkinder im Alter von 6 – 12 Jahren
- **Familien- und Elterntreff**; möchte Kontakte unter den Eltern schaffen und durch das Angebot von Räumen und Aktivitäten auch die Verbindung zu den Kirchengemeinden ermöglichen

Trägerschaft:

Kath. Kirchengemeinde Witzenhausen in Kooperation mit der Evang. Kirchengemeinde Witzenhausen

Krabbelgruppe	Kindergarten	Schulkindbetreuung	Familien- u. Elterntreff
3 Gruppen 36 Plätze: Kinder 9 Monate – 3 Jahre <u>Öffnungszeiten:</u> 2 Vormittags 7.45 - 12.30 h 7.45 - 14.00 h 1 Nachmittags 14.00 - 17.00 h	3 Gruppen 70 (75) Plätze: 65 (75) Kinder 3 - 6 Jahre 5 (-) Plätze Kinder <3 bzw. bis 12 Jahre <u>Öffnungszeiten:</u> 1 Vormittags-Gruppe 2 Ganztagsgruppen 6.45 - 17.00 h	1 Gruppe 25 Plätze: Kinder 6 – 12 Jahre <u>Öffnungszeiten:</u> 11.30 – 18.00 h	Eltern-Café (während der Öffnungszeiten des Kinderhauses) Familienfreizeiten Thematische Elternabende
Leitung: Heidi Rinke	Leitung: Bärbel Wille	Leitung: Anne Drost	Leitung: Pfr. Frieder Brack
MitarbeiterInnen: 4 Erzieherinnen 1 Berufspraktikantin 2/3 Tägl. 2 Eltern	MitarbeiterInnen: 7 Erzieherinnen 1 Berufspraktikantin 1 Hauswirtschafterin 2 Hauswirtschaftshilfe 2 Helferinnen im FsJ 1 Schülerin zur Sozass.	MitarbeiterInnen: 2 Erzieherinnen 1 Berufspraktikantin 1/3 1 Hauswirtschaftshilfe 1 Helferin im FsJ	Freie Mitarbeiter
Elternmitbestimmung durch Elternvertretung- und Förderverein	Elternvertretung und Kindergartenbeirat	Elternmitbestimmung durch Elternvertretung- und Förderverein	
Frische Mittagsversorgung Bis zu 10 Kinder in der Krabbelstube bis zu 45 Kinder im Kindergarten und 25 Kinder im Hort			
<u>Geschäftsführung:</u> Verwaltungsrat der Katholischen Kirchengemeinde Witzenhausen 1. Vorsitzender Pfr. Christof Steinert Rendant Ernst Hacker			Evangelische Kirchengemeinde
Finanzierung der Betreuungsplätze im Oekumenischen Kinderhaus 80% Stadt Witzenhausen und 20% (Kirchengemeinden)			

Die Mitarbeiterinnen des Kindergartens



Bärbel Wille (Leiterin)



Silke Schmid-Schill

Die Mitarbeiterinnen des Kindergartens



Beate Lorenz



Rita Siegmeier

Die Mitarbeiterinnen des Kindergartens



Monika Plenz



Melanie Gille

Die Mitarbeiterinnen des Kindergartens



Rita Lott



Eva-Maria Lücke

Die Mitarbeiterinnen des Kindergartens



Marina Hasenauer (FsJ)



Anastasija Eckhardt (FsJ)

Die Mitarbeiterinnen des Kinderhortes



Anne Drost (Leiterin)



Katharina Völlinger (FsJ)

Die Mitarbeiterinnen des Kinderhortes



Susanne Vogelei



Katharina Schneider

Die Mitarbeiterinnen der Krabbelstube



Heidi Rinke (Leiterin)



Elisabeth Deubner

Die Mitarbeiterinnen der Krabbelstube



Elisabeth Siegel



Yvonne Behrends

Die Mitarbeiterinnen in der Küche



Gislinda Gundlach



Sieglinda Radecke

Der Hausmeister



Joseph Drost

Transparenz
Kommunale
Offenheit
Integration

Familien-
orientierung

Professionalität
in Arbeit
und Umgang

Grundwerte des Oekumenischen Kinderhauses St. Jakob

Konstruktive
Zusammenarbeit

Erziehung,
Bildung und
Betreuung

Christliche
Grundlage

Das Wohl
des Kindes



**Zusammenarbeit
Mit Familien
(Eltern u. Kindern)**

Die Grundwerte des oekumenischen Kinderhauses St. Jakob werden unter verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und im Rahmen der QE in ausgewählten Bereichen näher beschrieben.

**Regeln für die
Kooperation**

**Strukturen der
Kooperation
(Teamarbeit)**

**Formen der
Kooperation**

Grundwerte

**Gemeinsame
Angebote**

**Konflikt-
bearbeitung**

Regeln für Formen der Zusammenarbeit

1. Allgemeingültige Regeln für das Kinderhaus:

- Verantwortlichkeit im normalen Alltagsgeschehen
- Einflussmöglichkeit auf die Gestaltung der pädagogischen Arbeit
- Informationsstrukturen
- Gemeinsame Jahres- und Kindergarten-Spielplatzregeln

2. Spezielle Regeln für die jeweiligen Gruppen:

1) Krabbelstube

2) Kindergarten

3) Schulkinderbetreuung

Struktur der Kooperation (Team)

- a) Dienstbesprechungen
- b) Hausinterne Qualitätsentwicklung und hausesexterne Fortbildungen
- c) Pädagogische MitarbeiterInnen treffen sich 4x jährlich mit dem Träger zu einer Gesamtsitzung zur Verständigung über gemeinsame Grundlagen und Ziele, Aktivitäten, Projekte, Fortbildungsthemen und Zusammenarbeit
- d) Konzeption zur Anleitung und Unterstützung neuer Fachkräfte
- e) Die Teams pflegen Kontakte zu verschiedenen Institutionen, z. B. Kirchengemeinde, Schule, Frühförderstelle

Konfliktbearbeitung

- Konflikte auf einer wertschätzenden und sachlichen Ebene bearbeiten -

a) Maximen christlichen Handelns in Konfliktsituationen

Maßstab für unser Handeln in Konfliktsituationen ist die biblische Tradition

b) Konflikte unter Kindern

c) Konflikt zwischen Kind und Erwachsenen

d) Konflikte unter Erwachsenen

Formen der Zusammenarbeit

1. **Gemeinsame Planung und Gestaltung von Aktivitäten in Kooperation mit den Eltern**
2. **Elterncafé als gemeinsamer Ort der Begegnung**
3. **Infobörse (Flyer und Pinwandgestaltung)**
4. **Teamarbeit in den jeweiligen Einrichtungen**
5. **Personaltausch und gemeinsame Veranstaltungen der Erzieherinnen**

Zusammenarbeit mit Familien

- a) **Unterschiedliche Zusammenarbeit mit Familien in verschiedenen Altersgruppen**

- b) **- Offenes Angebot des Elterncafés**
 - Kontakte zu den Kirchengemeinden**
 - Angebot von Familiengottesdiensten**
 - Berichte in Gemeinde- und Pfarrbriefen**
 - Kontakt zu Konfirmandengruppen**
 - Besuche im Kinderhaus**

Gemeinsame Angebote

- **Gemeinsame Angebote für Kinder von Krabbelstube, Kindergarten und Hort**
- **Gemeinsame Angebote für Erwachsene und Familien**
- **Institution für gemeinsame Angebote**
- **Personalangebot**

Das pädagogische Konzept

Konzeption der Krabbelstube:

Merkblatt an die Eltern bei der Anmeldung

Konzeption des oekumenischen Kindergartens

besteht in einem über 60-seitigen Ordner, der bei der Leiterin eingesehen und entliehen werden kann

Konzeption der Schulkinderbetreuung ist bei der

Errichtung des Hortes im Jahre 2000 verfasst worden und wurde im Jahr 2003 bei der Eingliederung in das Kinderhaus aktualisiert

Wir leben Oekumene von klein auf...

